

MEDIENMITTEILUNG VOM 19.09.2016

Gemeinde Spreitenbach und Limmattalbahnhof AG einigen sich

Während des Plangenehmigungsverfahrens der Limmattalbahnhof AG reichte die Gemeinde Spreitenbach eine Einsprache zu mehreren Projektpunkten ein. Nun haben sich die beiden Parteien auf einen Vergleich geeinigt. Die gemeinsam gefundenen Lösungen führen zu kleineren Projektanpassungen.

In ihrer Einsprache vom 10. Dezember 2013 brachte die Gemeinde Spreitenbach verschiedene Punkte zum Bauprojekt vor. Allerdings betonte sie in ihrer Einsprache, dass das Projekt bereits ein hohes Planungsniveau aufweise. Um weiterhin am Verfahren beteiligt zu sein, erhob die Gemeinde dennoch Einsprache. Zur Bereinigung der Punkte führten die Limmattalbahnhof AG und die Gemeinde Spreitenbach mehrere Verhandlungsrunden durch. Das Ergebnis ist ein Vergleich, der von beiden Parteien unterzeichnet wurde. Dadurch gilt die Einsprache als erledigt.

Ein wesentlicher Punkt der Einsprache war das nicht vollständig ausgereifte Buskonzept, das wegen der Inbetriebnahme der Limmattalbahnhof angepasst werden muss. Obwohl die Busführung in den Aufgabenbereich des Kantons Aargau fällt, verpflichtet sich die Limmattalbahnhof AG, die Gemeinde Spreitenbach bei der Realisierung und Umsetzung eines leistungsfähigen Buskonzepts zu unterstützen. Bis Ende 2017 müssen die konzeptionellen Überlegungen von Kanton Aargau und der Gemeinde Spreitenbach vorliegen. Wenn sich daraus Änderungen bei den Haltestellen ergeben, wird die Limmattalbahnhof AG diese prüfen und in die Planung aufnehmen.

Die Gemeinde forderte zudem, in der Baumgartenstrasse ein Trottoir zu realisieren. Die Parteien vereinbarten, dass der Gehweg durch die Limmattalbahnhof realisiert wird, falls eine Einigung mit den Landeigentümern gefunden werden kann. Spreitenbach würde die Kosten tragen, weil die Zugänge zu Haltestellen und die Anpassungen im Seitenbereich Aufgabe der Gemeinden sind. Weiter wurde die Planung im Bereich der Güterstrasse verbessert. Die übrigen Punkte der Einsprache konnten vollständig bereinigt werden.

Die Limmattalbahnhof AG ist weiterhin mit der Behandlung der 229 Einsprachen zum Gesamtprojekt beschäftigt. Bei rund 160 Einsprachen konnte bereits eine Einigung erzielt werden. Etwa 10 Einsprachen sind noch in Bearbeitung und rund 60 Einsprachen wurden ans Bundesamt für Verkehr überwiesen. Sobald alle Einsprachen erledigt sind, erteilt das Bundesamt für Verkehr mit der Plangenehmigungsverfügung die Baubewilligung für die Limmattalbahnhof.

Medienkontakte

Limmattalbahnhof AG, Julie Stucki, Leiterin Kommunikation, 044 575 10 93, julie.stucki@limmattalbahnhof.ch

Gemeinde Spreitenbach, Oliver Hager, Bauverwalter, 056 418 86 31, oliver.hager@spreitenbach.ch

Links

www.limmattalbahnhof.ch